

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 111

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 4—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 4 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
---	---	---	---

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)	Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)
--	--

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wohnsituation. — Banques d'émission suisses; Spécification de l'encaisse légale; Situation hebdomadaire. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes. — Schweizerisches Getreidegeschäft im Jahre 1906. — Geldmarkt. — Afrikanische Baumwollkompagnie. — Les chemins de fer de l'Europe. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Die Firma Meister & Cie. in Rüegsau hat unterm 30. März 1907 auf die Spar- & Kreditkasse Burgdorf an die Ordre des Ameleto Betini in Bologna (Italien) einen Prima-Wechsel im Betrage von Fr. 1350, zahlbar am 20. Mai 1907, gezogen, welcher aber dem Remittenten nicht zugekommen, sondern auf der Post verloren gegangen ist. Der unbekannt Inhaber wird demnach aufgefordert, den Wechsel bis 21. August 1907 dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Trachselwald, den 23. April 1907.

(W. 44)

Der Gerichtspräsident: Eggmann.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1907. 27. April. Der Verwaltungsrat der Vereinigten Kander- & Hagnek-Werke A. G. in Bern (S. H. A. B. Nr. 384 vom 10. Oktober 1903, pag. 1534, Nr. 47 vom 6. Februar 1906, pag. 185, und Nr. 236 vom 2. Juni 1906, pag. 941) hat in seiner Sitzung vom 8. April 1907 folgende Aenderungen in der Vertretung der Gesellschaft beschlossen: Die Unterschrift des zurückgetretenen Präsidenten des Verwaltungsrates Gottfried Bangarter, von Lyss, Kaufmann in Bern, ist erloschen. Der gegenwärtige Präsident des Verwaltungsrates, Fritz Bühlmann, von Grosshöchstetten, Fürsprecher, in Grosshöchstetten, wird zur Führung der Einzelunterschrift ermächtigt. An Alexander Schafr, von Zürich, Ingenieur, in Bern, wird Kollektivprokura erteilt, in der Weise, dass er zusammen mit dem zur Kollektivzeichnung berechtigten Mitglied des Verwaltungsrates, Markus Staub, Bankdirektor in Bern, oder mit einem der Kollektivprokura tragenden Beamten der Gesellschaft, Fritz Ringwald und Fritz Hersche, beide in Bern, für die Gesellschaft zu zeichnen befugt ist.

Bureau Büren.

24. April. Die Konsumgenossenschaft Pieterlen in Pieterlen (S. H. A. B. Nr. 407 vom 18. Dezember 1903, pag. 1866) hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Februar 1907 an Stelle des bisherigen Präsidenten César Scholl, des Vizepräsidenten Jakob Frieden, des Kassiers Albert Dietrich, des Sekretärs Leo Ganguillet und der Beisitzer Fritz Kunz-Steiger und Albert Scholl zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Albert Scholl-Schneider; zum Vizepräsidenten Albert Dietrich; zum Kassier: Fritz Scholl-Krähenbühl; zum Sekretär: Friedrich Berger, und zu Beisitzern: Ernst Klopfenstein und Jakob Schneider, alle in Pieterlen. Der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär zeichnen je kollektiv zu zweien.

24. April. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Dotzigen und Umgebung in Dotzigen (S. H. A. B. Nr. 116 vom 10. Mai 1894, pag. 471) hat in ihrer am 3. Februar 1907 stattgefundenen Hauptversammlung an Stelle des bisherigen Präsidenten Johann Schaller, Sohn, des Kassiers Bendicht Scholl und des einten Beisitzers Bend. Eberhard zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Fritz Schär, Landwirt; zum Kassier und Vizepräsidenten: Friedrich Otti, Landwirt, und zum einten Beisitzer: Ernst Dubach, Landwirt, alle in Dotzigen. Der Präsident oder Vizepräsident und der Sekretär oder der einte der Beisitzer zeichnen namens der Genossenschaft kollektiv.

Bureau Wangen.

26. April. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Dornegg-Duppenthal-Oberbüttzberg hat sich mit Sitz in Dornegg eine Genossenschaft gebildet, zum Zwecke der Betreibung rationeller Milchwirtschaft, resp. Käsefabrikation, auf eigene Rechnung und durch Verkauf der Milch an einen Dritten zu demselben Zwecke. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf sich beziehende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Statuten datieren vom 25. Januar 1907 und der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. November 1907. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, gerichtliche Ausspändung und Ausschluss. So lange die Auflösung nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei. Beim Austritt oder sonstigen Verlust der Mitgliedschaft geht jedes austretende Mitglied seines Anteils am

Genossenschaftsvermögen verlustig. Das Gesellschaftskapital wird beschafft a. durch Beiträge der Mitglieder; b. durch Bussen und Entschädigungen; c. durch Darlehen; d. durch Schenkungen. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird in Stamm-Anteile von Fr. 10 zerlegt und hat jedes Mitglied wenigstens einen Stammenteilschein per Kuh zu übernehmen. Die Anteilscheine sind nicht teilbar und einzig mit den Liegenschaften, auf denen dieselben erworben worden sind, übertragbar. Sie können nicht geplündet und nicht zur Konkursmasse gezogen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftung der Genossenschafter bleibt ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Hauptversammlung, b. der Vorstand. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten, vier Beisitzern und einem Schreiber. Der Präsident, dessen Stellvertreter und Sekretär führen die verbindlichen Unterschriften namens der Genossenschaft, je zu zweien kollektiv. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft und vertritt dieselbe nach aussen. Allfällige Streitigkeiten zwischen der Genossenschaft und einzelnen Mitgliedern oder zwischen Mitgliedern unter sich sollen nicht durch die ordentlichen Gerichte, sondern durch die versammelte Genossenschaft selbst oder durch ein Schiedsgericht entschieden werden. Als Publikationsorgan dient der Anzeiger für das Amt Wangen. Bei Auflösung der Genossenschaft soll die Verteilung des Vermögens nach Stammenteilscheinen erfolgen. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern, welche demalen sind: Fritz Lou, Gutsbesitzer in Dornegg, Präsident; Jakob Gyax-Oberli, Gutsbesitzer in Duppenthal, Vizepräsident und Kassier; Jakob Friedli, Landwirt in Oberbüttzberg, Sekretär; Jakob Mühlethaler, Gutsbesitzer im Neuhaus, Beisitzer; Rudolf Grogg, Gutsbesitzer in Duppenthal, Beisitzer; Emil Pauli, Gutsbesitzer in Guggershaus, Beisitzer, und Fritz Schneeberger, Gutsbesitzer zu Dornegg, Beisitzer.

26. April. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft von Wäkerschwend und Umgebung, mit Sitz auf der Oeschwand, Gemeinde Ochlenberg (S. H. A. B. Nr. 143 vom 25. Mai 1896, pag. 593) hat an die Stelle des bisherigen Präsidenten Johann Wälchli, in Wäkerschwend, zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Fritz Christen, Landwirt in der Scherzenbachwoid zu Ochlenberg.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1907. 18. April. Die Firma L. Darugna in Luzern (S. H. A. B. Nr. 319 vom 20. August 1902, pag. 1274) hat ihr Dörmilz und den Wohnort des Inhabers nach Emmenbrücke (Littau) verlegt.

22. April. Die Firma Witwe Suter Baugeschäft in Luzern (S. H. A. B. Nr. 111 vom 25. April 1895, pag. 469) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

22. April. Die Firma B. Koller-Herzog in Luzern (Fournierenhandlung) (S. H. A. B. Nr. 103 vom 24. Dezember 1884, pag. 851) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. April. Die Firma Joh. Berothold in Luzern (Bierbrauerei) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 347 vom 9. September 1903, pag. 1386) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. April. Die Firma Ad. Studer (Reiseartikel) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 152 vom 25. Juni 1894, pag. 621) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

23. April. Die Firma R. H. Neukomm in Luzern (Pension Tivoli) (S. H. A. B. Nr. 168 vom 7. August 1891, pag. 681) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma C. Neukomm-Zimmermann Hotel Tivoli in Luzern Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «R. H. Neukomm» Hotel- und Pensionsbetrieb, Haldenstrasse 57.

24. April. Die Firma S. Karrer in Teufenthal (Musikdosensfabrik) hat ihre Zweigniederlassung in Luzern (S. H. A. B. Nr. 81 vom 9. Oktober 1884, pag. 707) aufgehoben und ist daher ihrer gleichnamige Firma hierorts erloschen.

24. April. Die Käseereigenossenschaft Dogelzwil in Oberkirch (S. H. A. B. Nr. 49 vom 11. Februar 1902, pag. 194, und dortige Verweisung) hat an ihrer Versammlung vom 25. Februar 1907 ihren Vorstand neu bestellt und besteht derselbe nun wie folgt: Präsident ist Johann Kottmann, von und in Oberkirch; Vizepräsident ist Johann Moier, von und in Oberkirch; Aktuar: Josef Furrer, von Pfeffikon, in Oberkirch; Aktuar-Stellvertreter: Johann Estermann, von Rickenbach; Kassier: Julius Rölli, von Ebersecken; beide in Oberkirch.

24. April. Der Verein unter dem Namen Kaufmännischer Verein Luzern (vormals Verein junger Kaufleute) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 488 vom 14. Dezember 1905, pag. 1950) hat an Stelle von Hermann Schmidt als I. Aktuar Georg Boner, von Laupersdorf, und an Stelle von Robert Willmann als Kassier Louis Weingartner, von Adligenswil, beide in Luzern, gewählt.

25. April. Die Firma Mart. Jehli (Sardinerveine) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 54 vom 12. März 1891, pag. 221) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

25. April. Die Firma A. Schenker-Häffiger (Agenturen, Inkasso) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1888, pag. 8) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

25. April. Die Firma J. Krell (Tuch und Kleider) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 53 vom 13. April 1883, pag. 407) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

26. April. Der Inhaber der Firma F. Romang in Luzern (S. H. A. B. Nr. 143 vom 20. Oktober 1888, pag. 860) ändert dieselbe ab in F. Romang

Luzerner Droguerie. Geschäftsnatur: Drogen-, Farben-, Spirituosen- und Materialwaren.

27. April. Die Firma **Wilhelm Wettstein** in Luzern (Gartenbaugeschäft) (S. H. A. B. Nr. 159 vom 10. Juli 1893, pag. 647) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

27. April. Die Firma **Frz. Roth** in Entlebuch (Wirtschaft, Spezerei- und Mehlhandlung) (S. H. A. B. Nr. 264 vom 21. September 1896, pag. 1087) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. April. Die Firma **Aniello Palomba** (Korallenhandlung) in Luzern (S. H. A. B. Nr. 98 vom 29. August 1888, pag. 498) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

27. April. Die Firma **N. Bossart z. Hirschen** in Luzern (Hotelbetrieb) (S. H. A. B. Nr. 297 vom 28. Juli 1903, pag. 1186) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

27. April. Die Firma **B. May** in Luzern (Café Restaurant) (S. H. A. B. Nr. 204 vom 6. Juni 1900, pag. 819) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

27. April. Inhaber der Firma **H. Hengelhaupt** in Luzern ist Hermann Hengelhaupt, von Zella (Tübingen), in Luzern. Natur des Geschäftes: Grand Restaurant Stadthof, Alpenstrasse 6 und Stadthofstrasse 4.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1907. 25. April. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Stüsslingen-Rohr** (C^m Solothurn), eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht hat sich gemäss Statuten vom Datum 24. März 1907 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Stüsslingen und Gerichtsstand in Olten. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Euren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in den Gemeinden Stüsslingen und Rohr ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 50 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes, dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar innert mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) die Aktiva, und zwar a. den Kassabestand am Jahresabschluss, b. die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen, d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresabschluss; 2) die Passiva, und zwar a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtig. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von fünf Mitgliedern; b. der Kassier; c. der Aufsichtsrat von sieben Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Gottfried Meier, Jakobs sel., in Stüsslingen, Vorsteher; Jakob Soland, Jakobs sel., in Rohr, Stellvertreter des Vorstehers; Gottlieb Eng, Heinrichs, Hermann Meier, Johannes sel., Gottlieb Meier, Johannes sel., alle in Stüsslingen, Beisitzer.

26. April. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Rickenbach** besteht mit dem Sitze in Rickenbach ein Verein, welcher die Pflege echter Kameradschaft und die Handhabung der nationalen Schiesswaffen zu fördern bezweckt. Die Statuten sind am 26. März 1907 festgesetzt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten des Vereins und Aufnahmebeschluss der Generalversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2; der jährliche Beitrag wird an der Generalversammlung

festgesetzt. Der Austritt kann nur auf Ende eines Jahres erfolgen. Es bedarf hiezu einer schriftlichen Erklärung. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und ein Vorstand aus 7 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv. Präsident ist Johann Grimm; Aktuar ist Otto Huber, beide in Rickenbach.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 25. April. **Sterbverein St. Margrethen** (St. Gallen), Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 432 vom 19. November 1903, pag. 1725). In der am 20. Januar 1907 stattgehabten Hauptversammlung wurden zu Art. 16 und 17 der Statuten Nachträge beschlossen, wodurch jedoch die schon früher eingetragenen und publizierten Tatsachen nicht modifiziert worden sind. Aus der Kommission der Genossenschaft sind ausgetreten Jakob Brassel als Aktuar und Johann Augustoni als Beisitzer. Aktuar ist nunmehr: Albert Bertsch, Geschäftsführer, von Wallenstadt, in St. Margrethen, und neuer Beisitzer ist Paul Hwiler, Buchdrucker, von Müswangen (Kt. Luzern), in St. Margrethen. Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

25. April. Die Firma **Morant & Co.** in Flawil (S. H. A. B. Nr. 524 vom 27. Dezember 1906, pag. 2094) ist infolge Auflösung erloschen.

Inhaber der Firma **Joh. Morant** in Flawil ist Johann Morant, in Flawil; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Pflastergeschäft und Steinbruchbetrieb. In Flawil.

26. April. Die Firma **August Hager, Metzger** mit Sitz in Kalbrunn (S. H. A. B. Nr. 59 vom 3. März 1896, pag. 237) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

27. April. In der am 6. Oktober 1906 stattgehabten ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft unter der Firma **Arbeiter-Consumverein in Rorschach** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 345 vom 7. September 1903, pag. 1377) wurden die Statuten teilweise revidiert, wobei hier folgende Tatsachen speziell zu erwähnen sind: In der alljährlich aufzustellenden Bilanz sind vom Immobilien-Konto mindestens 2 % des jeweiligen Buchwertes, vom Mobilien-Konto 10 % abzuschreiben, 5 % des Ueberschusses dem Reservefonds zuzuteilen und zwar so lange, bis dieser 25 % des Umsatzes erreicht hat. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, die Verwaltungskommission und die Rechnungskommission. Präsident, Vizepräsident, und Aktuar der Verwaltungskommission führen je zu zweien, Verwalter oder Kassier mit einem der Vorgenannten kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Die Verwaltungskommission ist gegenwärtig bestellt wie folgt: Johannes Huber, Advokat, Präsident; Jakob Ackermann, Vizepräsident; Conrad Hüni, Aktuar; Joseph von Euw, Ulrich Perron, Albert Brandenberger, Jakob Altenburger, Moritz Widmer und Jakob Kocherhans, alle wohnhaft in Rorschach. Verwalter ist wie bis anhin Justus Brunner, in Rorschach. Kassier ist Heinrich Ilg in Rorschach.

27. April. Die Firma **Wwe. Räfle & Sohn** — Konditorci und Bäckerei — mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1907, pag. 30) hat sich infolge Konkurseröffnung über die Teilhaberin Witwe Crescentia Räfle und infolge Wegzuges des andern Teilhabers Franz Räfle, Sohn, unbekannt wohin, aufgelöst, es ist daher diese Firma erloschen.

27. April. In der am 3. März 1907 stattgehabten ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft unter der Firma **St. Gallische Pferde-Assekuranz** mit Sitz in der Stadt St. Gallen wurden die Genossenschaftsstatuten teilweise revidiert, wobei hier folgendes speziell zu erwähnen ist: Die aus Pferdebesitzern des Kantons St. Gallen gebildete Genossenschaft bezweckt die gegenseitige Tragung des Schadens bei Todes- und Unglücksfällen und bei Krankheiten, welche die absolute Unbrauchbarkeit oder Unheilbarkeit der Pferde zur Folge haben. Der Zutritt zu derselben erfolgt durch Einschätzung eines oder mehrerer Pferde und durch die Einzahlung einer jährlichen Grundtaxe von Fr. 2 per Pferd in den Reservefonds. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem andern Mitglied des Vorstandes. Dieser ist zusammengesetzt wie folgt: Alois Anderau, Sonnenhügel, Gossau, Präsident; Fridolin Müller, Gerichtspräsident, Wil. Vizepräsident; Anton Härtsch, Rechtsanwalt, St. Gallen, Kassier und Aktuar; Conrad Brändle, Kantonstierarzt, St. Gallen, und Franz Beeler, zum Stahl, Lachen-Vonwil.

27. April. Unter der Firma **Malermeister-Verband vom Rheintal & Werdenberg** wurde mit Sitz in Altstätten auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gegründet. Sie bezweckt die Hebung des Malerhandwerkes im allgemeinen und die Förderung der Kollegialität der einzelnen Meister unter sich, die Wahrung der gemeinsamen Interessen im Submissionswesen, die Aufstellung einer Einheitspreisliste für Malerarbeiten und eines Ausmassmodus, Werkstattordnungen und einheitliche Ordnung im Arbeiterwesen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 24. März 1907 festgestellt worden. Wer dem Verbande beitreten will, hat sich schriftlich beim Vorstand anzumelden; dieser entscheidet über die Empfehlung zur Aufnahme; er kann auch Gesuche ohne weitere Begründung abweisen, in welchem Falle dem Abgewiesenen die Berufung an die Hauptversammlung gestattet ist. Jedes neu eintretende Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu entrichten. Den Austritt hat jedes Mitglied dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen; er kann erst nach Entrichtung eines Austrittsgeldes von Fr. 50 und der rückständigen Beiträge und Büssen erfolgen. Die Mitgliedschaft geht des weitern verloren infolge Ausschlusses. Alle Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von Fr. 8 zu entrichten. Der statistische Jahresbeitrag an den schweizerischen Malermeisterverband, von welchem die Genossenschaft eine Sektion bildet, wird aus der Verbandskasse bestritten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Verbandsorgane sind: die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand hat fünf Mitglieder, der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier; diese drei bilden die engere Kommission. Der Vorstand besteht aus Wilhelm Thuer, von und in Altstätten, Präsident; Johannes Wihler, von Mülheim, in Altstätten, Aktuar; Gottfried Lutz, von Thal, in Rheineck, Kassier; Joh. Gantenbein, von und in Grabs, und Jakob Zwiedler, von Buchs (Zürich), in Buchs (Rheintal).

27. April. **Buchdruckerei der „Ostschweiz“**, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 5. Juli 1898, pag. 823). An Stelle des aus dem Verwaltungsrate ausgeschiedenen Regierungsrat Edwin Rukstuhl wurde am 27. März 1907 Kantonsrichter Dr. Rudolf Keel in St. Fiden zum Aktuar des Verwaltungsrates gewählt. Der Präsident und der Aktuar zeichnen kollektiv.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

Berichtigung. Die Firma «A. Süss, Notar» in Brugg (S. H. A. B. Nr. 107 vom 25. April 1907, pag. 734) lautet nur A. Süss, Notar, Notariat,

Rechtsagentur, Inkasso, Informationen und Verwaltungen bilden die Natur des Geschäftes, sollen also nicht fett gedruckt sein.

Bezirk Kulu.

1907. 26. April. Inhaber der Firma **G. Hediger, Haut- & Fellhandlung** in Reinach ist Gottlieb Hediger, von und in Reinach. Natur des Geschäftes: Handel mit rohen Häuten und Fellen. Geschäftslokal: «Zur Gerberei» Mitteldorf.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1907. 24 aprile. Con data del 17 novembre 1905 ed aggiunta 27 febbraio 1907, si è costituita sotto la ragione sociale **Associazione fabbricanti gazose del Sopraceneri**, un'associazione avente la sua sede in Bellinzona. Scopo dell'associazione è di accordarsi sui prezzi di vendita dei propri prodotti, di eliminare la concorrenza tra le fabbriche consociate, di limitare le zone di vendita, di restituirsì reciprocamente il materiale recipienti, ecc. Per far parte dell'associazione occorre la qualità di fabbricante o rappresentante di una fabbrica di acque gazose del Sopraceneri. Nessun socio potrà uscirne dall'associazione se non retro un preavviso di almeno tre mesi prima della fine d'ogni anno in corso. Il socio uscente dovrà sottostare alla perdita della quota sociale versata. Ogni socio dovrà versare come quota la somma di fr. 25 (venticinque) in denaro, oltre un deposito di fr. 175 (centosettantacinque) in cambiale per le eventuali multe. La durata dell'associazione è fissata a tempo indeterminato. La società potrà sciogliersi con deliberazione dell'assemblea generale presa a maggioranza dei membri effettivi componenti l'associazione. Gli organi della società sono: a. l'assemblea generale degli associati; b. il comitato direttivo composto di tre membri, fra i quali viene scelta un presidente ed un segretario, altre tre supplenti. Il comitato direttivo per l'anno 1907 è così costituito: presidente: avv. Germano Bruni, in Bellinzona; segretario: Attilio Rinaldi, in Locarno; membro: Celestino Lombardi, in Lavorgo; supplenti: Clemente Tamoni Cama, Giovanni Coldestina, in Bellinzona, e Armando Chiesi, in Giubiasco. Vincolano l'associazione la firma del presidente in unione a quella di uno dei membri del comitato direttivo.

Genè — Genève — Ginevra

1907. 25 avril. La maison **A. Sérénio-Régis**, ferblanterie, plomberie, installations pour eau et gaz, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 2 février 1906, page 170), transfère son siège commercial à Villlette (commune de Thônex). Le domicile particulier du titulaire est actuellement à Vevrier (France).

25 avril. La société en nom collectif **Barbier et Rivé**, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 11 octobre 1901, page 1378), est déclarée dissoute, dès le 30 avril 1907.

L'associé **Jean-Baptiste Rive**, d'origine française, domicilié à Genève, et **Edouard Roulet**, d'origine vaudoise, domicilié à Genève, ont constitué au Petit-Saconnex, sous la raison sociale **Rive et Roulet**, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} mai 1907, et reprend la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Barbier et Rivé», ci-dessus radice. Genre d'affaires: Commerce de vins en gros et spiritueux. Locaux: 10, Rue Amat.

25 avril. Le **Cercle Français de Genève**, société, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 septembre 1901, page 1294), a, dans son assemblée générale du 27 octobre 1906, adopté de nouveaux statuts. Les dispositions antérieurement publiées sont abrogées et remplacées par les suivantes: La société conserve la même dénomination ainsi que son siège à Genève. Elle a pour but d'offrir à ses membres un lieu de réunions amicales et agréables. La société se compose de membres actifs, passifs et d'honneur. Pour être admis comme membre actif ou comme membre passif, il faut: 1^o adresser au président du cercle une demande écrite, signée du candidat et contresignée par deux membres actifs; 2^o passer au scrutin dans les conditions prévues par le règlement du cercle; 3^o payer le droit d'entrée qui est de fr. 10. Les membres actifs paient une cotisation annuelle de fr. 50. Toutefois celle-ci est abaissée à fr. 25 pour les membres actifs, âgés de moins de 30 ans et pour ceux qui habitent hors de l'agglomération genevoise. Les membres passifs paient une cotisation annuelle de fr. 25. Toutefois, la cotisation est maintenue à fr. 50, pour les membres qui ont acquis par naturalisation ou par option leur nationalité étrangère, lorsqu'ils sont âgés de plus de 30 ans et qu'ils habitent l'agglomération genevoise. Quelle que soit la catégorie à laquelle le membre appartient, le versement en une fois d'une somme de fr. 300 le libère de toute cotisation ultérieure. Le titre de membre d'honneur est décerné par le comité de surveillance. Les membres d'honneur sont dispensés de toute cotisation. La qualité de membre actif et passif se perd par démission, radiation ou exclusion. Les démissions doivent être adressées au président par lettre recommandée, avant le 1^{er} août de chaque année. La société est dirigée par un comité de surveillance de 30 membres. Le comité désigne dans son sein un bureau composé de: un président, quatre vice-présidents, un secrétaire, un secrétaire adjoint, un trésorier, un trésorier adjoint, un bibliothécaire, un archiviste. Pour tous engagements, pour tous actes à passer ou signatures à donner, le bureau est valablement représenté par la majorité de ses membres ou par l'un d'eux spécialement délégué à cet effet, porteur d'un extrait de registre des délibérations signé par le président ou par deux autres membres du bureau. Les convocations aux assemblées générales ordinaires ou extraordinaires se font au moyen d'avis individuels, envoyés au moins huit jours à l'avance. Les engagements de l'association sont uniquement garantis par les biens du cercle sans aucune responsabilité personnelle de ses membres. En cas de dissolution de la société, son actif, une fois le passif entièrement payé, sera partagé entre les sociétés suivantes: Société philanthropique française, Société mutuelle et philanthropique française, Société de l'enfance française abandonnée, Société de l'oeuvre des vieillards et incurables français, ou d'autres sociétés françaises poursuivant les mêmes buts dans le cas où l'une de celles désignées ci-dessus aurait disparu dans l'intervalle. Le bureau est composé de M. le Dr. Louis Bard, à Genève; Edouard Peyralbe, à Genève; Ernest Régis, à Genève; Dr. Samuel Kaplan, à Genève; Louis Pirasset, à Thonon (Haute Savoie); Georges Bonichon, à Genève; Louis Fohrcht, à Genève; François Molherac, à Genève; Léon Thévenet, à Carouge; Henri Palhon, à Genève; Jean Buisson, à Genève.

25 avril. La commandite de fr. 100,000, inscrite au nom de **J.-Camille Ferrier**, dans la société **H. Ferrier et Co**, banque à Genève (F. o. s. du c. du 15 novembre 1899, page 1431), est éteinte ensuite du décès de son titulaire. **Fernand Boissier**, de Genève, y domicilié, est entré dans la société, comme associé commanditaire, pour une somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000). La maison a conféré procuration personnelle au

nouveau commanditaire **Fernand Boissier**. Bureaux actuels: 9, Boulevard du Théâtre.

25 avril. Suivant procès-verbal d'assemblée générale du 8 janvier 1907, la **Société de Prévoyance de l'Eglise réformée synodale**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 24 mai 1897, page 574, et 13 juin 1904, page 946), a modifié ses statuts comme suit: La dénomination a été changée en celle de **Société de Prévoyance de l'Eglise réformée évangélique**. Cette société a pour but de venir en aide: 1^o aux églises réformées évangéliques basées sur la déclaration de foi du synode officiel de 1872 et l'adhésion personnelle et formelle de leurs pasteurs à la dite déclaration de foi, et représentées actuellement par l'union nationale des églises réformées évangéliques; 2^o aux diverses oeuvres rattachées à ces églises. Les autres modifications ne sont pas soumises à la publication.

25 avril. Le chef de la maison **Charles Ferralli**, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1907, est **Charles Ferralli**, du Grand-Saconnex (Genève), domicilié à Bâle. Genre d'affaires: Commerce d'horlogerie, bijouterie et articles de fantaisie. Magasins: 2, Place Cornavin. La maison donne procuration à **Emile Ferralli fils**, du Grand-Saconnex (Genève), domicilié à Genève.

25 avril. La raison **Duvernay Honoré** à Genève (F. o. s. du c. du 18 octobre 1899, page 1314), est radice ensuite du décès du titulaire, survenu le 21 novembre 1906.

La maison est continuée, dès cette date, avec reprise de l'actif et passif, sous la raison **M^{me} Vve H. Duvernay**, à Genève, par la veuve du précédent, **Madame Françoise Duvernay**, née Gavairon, d'origine française, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Epicerie, vins et liqueurs. Magasin: 26, Rue Ph. Plantamour.

25 avril. Sous la raison sociale **Louis Ferralli et Co**, à Genève, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 1^{er} avril 1907. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable **Louis-Henri-Désiré Ferralli**, d'origine italienne, domicilié à Genève, et pour associé commanditaire **Charles Ferralli**, du Grand-Saconnex (Genève), domicilié à Bâle, lequel s'engage pour une commandite de dix mille francs (fr. 10,000). Genre d'affaires: Fabrique et commerce de parfumerie et fournitures de toilette. Locaux: 19, Rue du Cendrier.

Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
auf den 27. April 1907 — au 27 avril 1907

N ^o	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,519,740	—	663,540	—
2	Baselandschaftliche Kantonalbank, Liestal	1,520,500	—	49,045	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,821,965	—	2,626,925	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	816,068	—	12,325	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,345,760	—	233,315	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	441,830	—	4,175	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,401,335	—	250,985	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,720,110	—	305,540	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	471,240	—	113,445	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,304,285	—	55,985	—
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	653,050	—	39,875	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,791,940	—	163,200	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,770,455	—	244,400	—
14	Banque du commerce, Genève	9,849,650	—	866,620	—
15	Appenzel A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,353,380	—	30,075	—
17	Bank in Basel, Basel	11,588,860	—	782,615	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,180,140	—	414,160	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,044,220	—	3,048,225	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,425,735	—	69,750	—
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	630,270	—	10,185	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,989,510	—	132,705	—
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	606,110	—	26,405	—
28	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	447,970	—	5,985	—
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	3,295,640	—	90,895	—
31	Banque commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	3,260,270	—	29,890	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,073,125	—	71,955	—
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,033,825	—	60,215	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,085,660	—	76,535	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	412,855	—	4,705	—
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,205,990	—	81,510	—
37	Credito Ticinese, Locarno	948,910	—	19,255	—
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,069,710	—	6,630	—
39	Zuger Kantonalbank, Zug	673,740	—	33,055	—
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,706,170	—	9,260	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	4,521,480	—	327,150	—
42	Appenzel I.-Rh. Kantonalbank, Appenzel	432,220	—	270	—
		108,294,150	—	10,465,905	—
Depositem bei der Abrechnungstelle		1,320,000	—	—	—
Dépôt à la chambre de compensation		—	—	—	—
Gesetzliche Barschaft		109,614,150	—	10,465,905	—
Encaisse légale		—	—	—	—

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken vorstehend. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Cironat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkulat. Cironat. non couv.		Vorflgh. Barsch. Encaisse disp.	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
Durchschn. - Moyenne	220,489	218,544	120,891	116,881	99,595	101,663	26,932	23,494
Maxima	234,020	235,527	128,928	120,910	114,780	119,704	36,266	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,626	85,077	85,453	21,086	18,782
I. Quartal 1^{er} trimestre								
Durchschn. - Moyenne	212,178	217,128	123,782	118,806	88,896	98,322	31,193	25,426
Maxima	228,847	230,806	126,392	120,837	109,010	112,872	35,892	29,717
Minima	202,768	205,088	119,837	117,083	77,310	89,719	23,106	21,086
II. Quartal 2^{tes} trimestre								
6. April - 6 avril	217,420	223,041	120,775	118,412	96,645	104,630	27,708	23,420
13. April - 13 avril	214,289	220,208	121,403	118,631	92,886	101,676	25,833	24,128
20. April - 20 avril	211,097	215,365	121,549	118,857	89,548	99,607	29,766	24,917
27. April - 27 avril	217,719	227,239	120,080	116,891	97,359	110,378	26,955	21,873

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 27. April 1907
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 27 avril 1907

Nr.	Firma Raison sociale	Noten - Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Rollen anderer Schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses				Uebrig Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Fr.	Ct.	In Kassa En caisse	Bel. d. Abrechnungstelle Compte B A la chambre de compensation Compte B	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,400,000	13,370,650	5,348,260	1,843,120	232,300	—	48,746	71	127,462	84	7,594,889	55
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,850,000	2,802,350	1,120,940	455,505	77,500	—	3,121	09	27,206	94	1,684,273	03
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,500,000	17,896,560	7,158,620	4,621,870	1,092,750	—	251,033	80	178,723	47	13,202,997	27
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,950,000	1,943,250	777,300	56,905	49,650	—	5,938	42	120,895	52	1,008,483	94
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,550,000	17,320,100	6,925,040	666,495	1,342,700	—	29,490	23	4,275	80	8,971,001	08
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	976,150	380,460	60,546	3,000	—	6,748	45	527	41	461,280	86
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,826,100	1,930,440	721,930	1,100,700	—	10,211	26	273,907	26	4,036,188	51
8	Aargauische Bank, Aarau	5,850,000	5,679,500	2,271,820	754,180	264,108	—	28,322	19	14,414	40	3,322,786	69
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	966,000	382,400	202,485	1,114,850	—	12,407	70	154,975	46	1,867,118	15
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,925,000	2,911,250	1,164,500	202,870	137,950	—	11,321	84	123,764	69	1,640,406	53
11	Thurg. Hypothekbank, Frauenfeld	980,000	979,200	391,680	206,695	347,000	—	4,293	45	92,903	10	1,043,101	55
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,914,450	1,565,780	438,490	192,000	—	9,686	51	34,320	63	2,240,277	14
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,850,000	5,600,400	2,200,160	815,145	116,350	—	6,761	82	267,341	32	3,405,748	24
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	22,684,850	9,078,940	1,150,950	1,000,700	—	247,230	06	31,041	19	11,509,861	15
15	Appenzel A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,925,000	2,916,250	1,166,500	217,905	86,950	—	5,240	32	11,641	65	1,488,436	97
17	Bank in Basel, Basel	23,550,000	23,215,300	9,286,120	3,098,755	640,550	—	281,380	10	50,842	95	13,357,648	05
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,876,700	1,963,280	645,300	300,700	—	1,946	38	288,746	74	3,188,972	12
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,150,000	28,562,700	11,421,080	6,966,715	1,011,600	—	149,623	60	362,081	21	19,801,099	81
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,499,500	3,488,550	1,356,420	152,765	175,150	—	6,199	75	51,205	08	1,740,739	89
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,600,000	1,477,200	590,850	66,725	112,700	—	3,977	46	4,352	28	767,634	74
28	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,218,350	4,487,340	616,575	990,000	—	138,695	23	127,304	39	6,299,914	62
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,449,000	576,360	58,956	4,350	—	2,564	90	13,927	65	658,157	65
29	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	961,650	385,880	70,095	9,400	—	3,115	52	9,673	41	478,148	93
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,940,000	7,816,000	3,126,400	260,735	1,134,350	—	222	66	45,304	59	4,667,102	25
81	Banque commerc. neuchât., Neuchâtel	8,000,000	7,761,050	3,104,420	185,540	251,450	—	33,250	75	8,501	91	3,683,162	66
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,437,500	2,390,000	950,000	193,080	129,300	—	36,785	79	5,228	07	1,820,393	86
83	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,400,000	2,345,100	908,040	162,300	15,750	—	11,834	73	40,814	17	1,168,288	90
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,786,800	1,914,720	249,485	245,950	—	19,323	77	40,163	99	2,469,142	76
85	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	976,000	938,200	375,280	43,280	8,950	—	166	74	5,270	59	432,947	33
86	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,977,500	2,913,850	1,166,540	123,460	20,350	—	8,832	96	7,396	86	1,325,679	81
87	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,182,950	873,160	96,005	51,700	—	6,907	05	88,591	58	1,066,883	93
35	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,823,400	1,928,160	163,830	189,500	—	9,880	23	38,599	16	2,329,869	39
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,958,500	2,928,900	1,171,560	151,635	26,850	—	11,591	32	14,100	99	1,374,737	81
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	4,000,000	3,965,050	1,582,020	133,660	81,700	—	3,667	67	19,750	28	1,326,677	95
41	Basler Kantonalbank, Basel	8,690,000	8,198,800	3,679,520	1,172,710	1,143,500	—	40,388	22	76,216	86	6,113,436	06
42	Appenzel I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzel	1,600,000	965,000	386,000	47,480	24,650	—	1,156	90	4,698	20	469,895	10
Stand am 20. April 1907		240,508,400	232,812,650	93,125,020	26,965,035	13,645,300	—	1,448,076	61	2,712,351	93	197,886,782	54
Etat au 20 avril		236,630,100	229,458,650	91,783,460	29,766,015	16,506,800	—	1,854,485	46	2,689,767	55	142,600,528	01
		+ 3,878,300	+ 3,353,900	+ 1,341,560	- 2,810,980	- 2,861,500	—	- 406,409	85	+ 22,584	38	- 4,714,745	47

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée: Fr. 232,812,650. —
 Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungstelle in Konto B: 15,093,376. —
 Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B: Fr. 232,812,650.
 Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers: Fr. 217,719,175. —
 Stand am 20. April 1907: Fr. 211,097,365. —
 † Wovon Fr. 20,000 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 20,000 déposés à l'inspektorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) Vom 27. April 1907 — Du 27 avril 1907 (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten und Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungstelle, Conto B Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen (Ultra-Deposit u. Kassaschelta von Banken) Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ansland-Wechsel Effets sur l'étranger		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	
6	Bank in St. Gallen	17,550,000	1,372,190. 28	—	7,448,874. 95	799,633. 63	4,161,813. 10	—	13,782,411. 96
14	Banque du Commerce, à Genève	24,000,000	1,247,930. 06	—	13,361,682. 65	607,485. 30	1,198,400. —	3,200,000. —	19,600,498. 01
17	Bank in Basel	23,550,000	921,930. 10	—	14,064,685. 23	1,502,973. 45	7,688,698. 75	—	24,178,187. 53
81	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	264,700. 75	—	5,777,880. 68	122,944. —	1,121,975. 90	—	7,307,501. 33
Stand am 20. April 1907		78,100,000	3,826,761. 19	—	40,643,123. 51	3,032,986. 38	14,166,787. 75	3,200,000. —	64,368,598. 38
Etat au 20 avril		71,850,000	5,693,364. 54	—	42,936,640. 20	3,064,729. 58	14,200,187. 75	3,100,000. —	68,894,922. 07
		+ 1,250,000	- 1,766,613. 35	—	- 2,298,516. 69	- 81,793. 20	- 34,400. —	+ 100,000. —	- 4,026,323. 24

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
14	Banque du Commerce, à Genève	10,224,890. —	19,600,498. 01	1,795,166. 89	31,620,553. 90	22,684,850	682,342. 05	1,000,268. —	24,367,460. 05
17	Bank in Basel	12,384,876. —	24,178,187. 53	1,692,248. 67	38,465,311. 20	23,215,300	4,586,292. 76	—	27,800,592. 76
81	Banque commerciale neuchâteloise	3,289,960. —	7,307,501. 33	221,689. 89	10,819,051. 22	7,761,050	812,572. 18	—	8,573,622. 18
Stand am 20. April 1907		33,494,260. —	64,868,698. 83	5,054,243. 79	108,417,162. 62	70,981,800	8,352,192. 07	1,000,268. —	80,333,760. 07
Etat au 20 avril		33,490,006. —	68,894,922. 07	2,577,102. 65	104,962,039. 72	70,107,600	9,669,882. 92	162,895. 75	79,929,878. 67
		+ 4,266. —	- 4,026,323. 24	+ 2,477,141. 14	- 1,544,927. 10	+ 873,700	- 1,307,690. 85	+ 837,872. 25	+ 409,881. 40

† Ohne Fr. 25,313. 06 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 25,313. 06 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 27. April 1907. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4 1/2 %, gültig seit 19. April 1907.
 27 avril 1907. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4 1/2 %, valable depuis le 19 avril 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes

(Mars)

No du tarif	Taux du droit	
29 b	25. —	Purée d'abricots, non additionné de sucre.
118/123	divers	Biffer: eau de framboises, vin de groseilles, vin de framboises, vin de myrtilles.
118	divers	Eau de framboises, vin de groseilles, vin de framboises, vin de myrtilles.
120/123		
191	40. —	Biffer: semelles de bois avec courroies en cuir.
201	45. —	Biffer: (v. a. ad n° 256 b) et le remplacer par: (v. a. ad n° 271).
250	3.50	Semelles de bois, ébauchées.
256 b	12. —	Biffer: chaussures en bois, aussi avec des parties accessoires en cuir, feutre, etc., telles que courroies, contreforts et parties analogues (v. a. ad n° 201).
270	12. —	Semelles en bois, finies; chaussures en bois, brutes.
271	20. —	Chaussures en bois, autres que brutes, aussi avec des parties accessoires de cuir, feutre, etc., telles que courroies, contreforts et parties analogues (v. a. ad n° 201); semelles en bois avec courroies en cuir. NB. ad 359. Sont considérés comme accommodés pour la vente en détail: a. tous les fils de coton à deux ou plusieurs bouts des rubriques 350/352 et 354/357, en écheveaux autres que ceux obtenus sur le dévidoir ordinaire, lesquels comptent 560 ou 1120 tours à 1,3714 m, soit 768 ou 1536 mètres par écheveau; b. tous les fils de coton à deux ou plusieurs bouts de la rubrique 353, en écheveaux envidés autrement que ceux qui servent habituellement en broderie et qui ont 666 tours de 2,3 m, soit 1532 mètres par écheveau; c. tous les fils imitation vigogne à quatre bouts ou plus.
609	exempt	Biffer: alumine hydratée, en poudre, calcinée, etc. (remplaçant le kaolin dans la fabrication du papier), voir n° 1041.
620	1. —	Lignolithe.
781	9. —	Fourneaux à pétrole en fer, pour la cuisine ou pour le chauffage.
890	2. —	Machines à rogner le papier employées en reliure, imprimerie et autres arts graphiques.
1131	— 50	Huilles minérales, non travaillées, brutes ou purifiées, pour la fabrication de graisses lubrifiantes, de vernis pour l'imprimerie ou pour la production du gaz d'éclairage.
1145	30. —	Bandes relève-moustache de tous genres.

Ueber das schweizerische Getreidegeschäft im Jahre 1906 erstattet der Vorstand der Getreidebörse Zürich folgenden Bericht:

Weizen. Das Jahr begann unter dem Einflusse der russischen Wirren und der drohenden internationalen Verwicklungen in fester Tendenz, und war das Geschäft in den ersten Monaten ziemlich lebhaft bei festen Preisen. — Nachdem in Russland normalere Verhältnisse eingetreten waren und auch der politische Horizont freundlicher und zuversichtlicher wurde, schlug die Tendenz um und machte einer laueren Strömung Platz, die durch die allgemein günstigen Ernteausichten nur noch mehr Unterstützung fand. — Sowohl die Exportstaaten Nordamerika, Russland, Rumänien und Ungarn, wie auch die Importländer (von denen wiederum in erster Reihe Deutschland, Frankreich, Italien und auch England) waren über ihren Saatenstand voll des Lobes, und tatsächlich haben sich diese Hoffnungen mit Ausnahme von Russland erfüllt. Russland hatte in mehreren Gouvernements eine völlige Missernte, und da aus den gesegneten Distrikten starke Bezüge nach den Hungergebieten gemacht wurden, hat der Export aus Russland in vehementer Weise nachgelassen.

Das reiche Erntergebnis Rumäniens wie auch Nordamerikas hat indessen den russischen Ausfall reichlich gedeckt und wurde russische Ware, die qualitativ nicht befriedigte, nur in geringerem Masse und zu Preisen, die keine Rendite liessen, gekauft. — Die überaus glänzende Ernte Ungarns hat es auch ermöglicht, nach vielen Jahren wieder Bezüge aus diesem Lande zu machen; indessen ist die Einfuhr in Ungarweizen weit hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben. — Die Hauptzufuhr der Schweiz an Brotfrucht entfällt auf Russland, Rumänien und Amerika.

Hafer hat die ganze Zeit hindurch feste Tendenz verfolgt. Die Ernten hierin in den Produktionsländern waren geringe; dem gegenüber stand ein imposantes Importbedürfnis von Frankreich, England, Italien und Deutschland, so dass die Preise konsequent steigende Richtung verfolgten. Infolge der für die deutschen Produzenten so günstigen Zollrückvergütungsklausel wurde der Hauptbedarf der Schweiz von Deutschland gedeckt und selbst aus den nördlichsten Teilen, wie Mecklenburg und Ostpreussen, viele Ware hierher bezogen.

Mais war stets gut begehrt. Im ersten Semester wurde der Bedarf fast ausschliesslich von La Plata gedeckt, und zwar sowohl in Futtermais, als in feinen Mahlsorten. In der zweiten Jahreshälfte partizipierte Rumänien erheblich an der Versorgung der Schweiz, dank seines glänzenden Ernteresultates, welches sogar den kommenden Ausfall von ca. 50—60 % der 1907er La Plata-Ernte in Schach zu halten vermag.

Gerste lag ebenfalls sehr fest bei stets anziehenden Preisen. Deutschland hatte hierin eine kolossale Aufnahmefähigkeit.

Roggen spielt in der Schweiz angesichts der billigen Weizenpreise nicht mehr die frühere Rolle. Es würden hauptsächlich deutsche und rumänische Provenienzen eingeführt.

Der Import der Schweiz im Jahre 1906 betrug in Tonnen an Weizen: 440,783, Hafer: 128,861, Mais: 73,340, Gerste: 9554, Roggen: 11,464.

Die Welt-Weizenernte betrug in Tonnen im Jahre 1906: 89,590,000, 1905: 87,368, 1904: 79,745,000 und verteilt sich in Tonnen auf die Länder: Frankreich: 8,840,000, Russland: 13,039,000, Ungarn: 5,237,000, Rumänien: 3,040,000, Deutschland: 3,956,000, Vereinigte Staaten: 18,343,000, Canada: 2,762,000, La Plata: 4,751,000, Indien: 8,840,000, Australien: 2,342,000 etc. etc.

Die Preise bewegen sich: Krim und sonstige südrossische Weizen: Fr. 20. — bis Fr. 23. —; Rumänweizen: Fr. 18. — bis Fr. 22. —; La Plata: Fr. 19.50 bis Fr. 21. —; Roggen: Fr. 16. — bis Fr. 18.50; Futtermais: Fr. 15.50 bis Fr. 17. —; Hafer: Fr. 17.50 bis Fr. 21. —.

— Geldmarkt. Der sich jeweilen in den Frühjahrsmonaten vollziehende Rückfluss der Zirkulationsmittel hat im Berichtsmonat eine Verminderung der Anspannung an den Geldmärkten bewirkt, die in dem Rückgang der Diskontsätze deutlich hervortritt. Die Bank von England ist schrittweise von 5 auf 4 1/2 % und dann auf 4 % zurückgegangen. Die Deutsche Reichsbank und die schweizerischen Emissionsbanken haben ihre Sätze ebenfalls um je 1/2 % reduziert. Auch die Privatsätze haben wesentlich nachgelassen.

Insbesondere haben sich die Positionen der Bank von England und der Deutschen Reichsbank bedeutend gekräftigt. Relativ unerheblich dagegen war der Rückfluss des Bargeldes und der Noten an die Bank von Frankreich. Dass die grossen Notenbanken mit der Reduktion ihrer Sätze so zögernd vorgehen, hat nach dem Aprilbericht der Bank in Winterthur vielfach enttäuscht und wird als Beweis angesehen werden können, wie sehr dormalen die Rücksicht auf die Sicherung der Goldbestände noch überwiegt. Zwar ist der Status der Bank von England flüssiger als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres und ihr Goldstock höher, doch hat sie noch auf die Rückzahlung der von der Bank von Frankreich geliehenen Gelder Bedacht zu nehmen. Die Deutsche Reichsbank steht mit ihrem Barvorrat immer noch um ca. 70 Millionen Mark gegen 1906 zurück. Indessen darf man annehmen, dass die zu so auffallend günstigen Bedingungen erfolgte Emission von 400 Millionen Mark Schatzscheinen der Reichsbank zu grösserer Geldfülle verhelfen wird. Auch anderwärts beginnt die Verbilligung der Zinssätze die Emissionstätigkeit anzuregen. So wurden in letzter Zeit in England 5 Millionen £ 3 1/2 % London County Consolidated Stock, sowie verschiedene koloniale und lokale Werte, und in Frankreich eine 4 1/2 % Bulgarische Anleihe von 145 Millionen Franken emittiert. In der Schweiz kamen einige 4 % Kantons- und Städte-Anleihen zur Zeichnung, worunter eine 4 % Anleihe des Kantons St. Gallen von Fr. 5 Millionen, ferner eine Anleihe der Stadt Schaffhausen von 3 Millionen Franken und eine solche der Stadt St. Gallen von 6 Millionen Franken. Besonders bei der letztern war der Zeichnungserfolg ein sehr erfreulicher.

— Afrikanische Baumwollkompagnie. Der Plan einer grossen «Afrikanischen Baumwoll-Kompagnie» (Erwerbsgesellschaft) ist auf die Anregung des stellvertretenden Kolonialdirektors Dernburg zurückzuführen und hat bereits in der vom Reichsamt des Innern zum 6. März d. J. einberufenen Versammlung der Textil-Industriellen lebhaftige Zustimmung gefunden. Zur Vorbereitung der Kompagnie steht dem kolonialwirtschaftlichen Komitee, Berlin, Unter den Linden 43, seine aus den Vertretern der Textil-Industrie und kolonialen Sachverständigen zusammengesetzte Baumwollbau-Kommission und seine von landeskundigen Baumwoll-Experten geleiteten Organisationen an Ort und Stelle in den Kolonien zur Verfügung. Das Grundkapital der Gesellschaft soll 10 Millionen Mark betragen. Vorläufige Zeichnungen von etwa einer Viertelmillion Mark liegen bereits beim Komitee vor. Wegen Beteiligung wendet sich das Komitee an die weitesten Volksschichten, vor allem an die deutsche Industrie und den deutschen Handel. Gegenstand des Unternehmens der «Afrikanischen Baumwollkompagnie» ist: Erschliessung und Erweiterung von Baumwoll-Produktionsgebieten in Deutsch-Afrika durch:

- 1) Landwirtschaftliche Unternehmungen. Erwerb und Verwertung von Baumwollland, Betrieb eigener Baumwoll-Plantagen oder Beteiligung an solchen. Förderung des Baumwollbaues von Kleinbauern und Eingebornen.
- 2) Industrielle Unternehmungen: Betrieb von eigenen Baumwoll-Entkernereien und Pressen, von Oelfabriken zur Verwertung der Nebenprodukte und von Transport-Unternehmungen und Beteiligung an solchen Unternehmungen.
- 3) Handels-Unternehmungen: Aukauf und Verkauf von Baumwolle, Kreditgewährung, Erntebevorschussung und dergl.

Les chemins de fer de l'Europe. D'après une statistique dressée par les soins du Ministère français des Travaux publics, la longueur des chemins de fer de l'Europe, en exploitation au 1^{er} janvier 1906, était la suivante:

	km		km
Allemagne	56,477	Norvège	2,490
Autriche-Hongrie	39,918	Pays-Bas	3,025
Belgique	7,258	Portugal	2,571
Danemark	3,288	Roumanie	3,177
Espagne	14,430	Russie et Finlande	54,974
France	46,466	Serbie	610
Grande-Bretagne et Irlande	36,447	Suède	12,684
Grèce	1,211	Suisse	4,289
Italie	16,284	Turquie, Bulgarie et Roumélie	3,142
Luxembourg	512		
Malte, Jersey et Man	110	Soit, ensemble, une longueur de	309,393

et un accroissement total de 3,935 kilomètres de chemins de fer sur 1905.

Ausländische Banken. — Banques étrangères

Banque d'Angleterre.			
	18 avril	25 avril	
	£	£	
Encaisse métallique	25,794,496	25,904,749	Billets émis
Reserve de billets	24,460,945	24,732,365	53,011,345
Effets et avances	34,325,702	33,732,077	Dépôts publics
Valeurs publiques	15,447,423	15,321,023	9,044,391
			Dépôts particuliers
			48,684,110
			48,149,946

Banque nationale de Belgique.			
	18 avril	25 avril	
	fr.	fr.	
Encaisse métall.	123,268,973	120,119,419	Circulat. de billets
Portefeuille	578,102,297	594,177,048	709,263,240
			Comptes-courants
			66,515,877
			74,973,337

Oesterreichisch-Ungarische Bank.			
	15. April	23. April	
	Kronen	Kronen	
Metalbestand	1,390,029,552	1,394,839,241	Notenzirkulation
Wechsel:			1,744,168,590
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	1,740,771,420
auf das Inland	587,633,121	588,727,184	
			Kurzfall-Schulden
			239,442,568
			239,278,618

Dätwyler & C^{ie}, Zürich(31.) **Bank- und Effekengeschäft.**
Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.**Helvetia**Schweizerische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in St. Gallen

Die in der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Rechnungsjahr 1906 festgesetzte Dividende von

fr. 150 per Aktie

wird gegen Ablieferung der bezüglichen

am 1. Mai 1907 fälligen

Coupons von diesem Tage an bei der Gesellschaftskasse in St. Gallen bezahlt.

Vom 1. bis inklusive 8. Mai werden dieselben auch spesenfrei bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Bern eingelöst.

Nach dem 8. Mai kann die Einlösung nur noch bei der Zentralkasse der Gesellschaft in St. Gallen stattfinden.

Bei den Einlösestellen sind auch die erforderlichen Bordereaux-Formulare zu beziehen.

. St. Gallen, den 29. April 1907.

(1265)

Helvetia, Schweiz. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft:
F. Haltmayer. Grossmann.**Wengernalpbahn-Gesellschaft**

Entsprechend dem Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 27. April a. c. wird der Aktiencoupon Nr. 14 mit Fr. 35.— von heute an bei den nachgenannten Zahlstellen eingelöst:

A. Hofmann & Cie., Bankgeschäft in Zürich,
Eidgenössische Bank und ihre Filialen,
Fasnacht & Buser, Bankgeschäft in Bern,
Bank in Winterthur, in Winterthur.

(1260-)

Bern, den 27. April 1907.

Die Verwaltung.**Vereinigte Kander- & Hagnak-Werke A.-G. in Bern****Dividenden-Zahlung**

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird vom 1. Mai an die Dividende pro 1906 mit Fr. 20 per Aktie gegen Abgabe der Coupons pro 1906 bezahlt in: (1257;)

Bern: an unserer Kasse, Thunstrasse 7.
Kantonalbank von Bern und deren Filialen in Biel, Burgdorf,
Thun, St. Immer und Pruntrut;

Zürich: Berner Handelsbank;

Winterthur: A.-G. Leu & Co.;

Basel: Bank in Winterthur;

Schweiz. Bankverein;

Basler Handelsbank;

Genf: Union Financière de Genève.

Nach dem 31. Mai erfolgt die Einlösung nur noch an unserer Kasse in Bern.

Bern, den 27. April 1907.

Die Direktion.**Zürcher Depositenbank**

Zürich, Tiefenhöfe 8

Vorschüsse auf kurante Wertpapiere,
Ausführung von Börsenaufträgen im In- u. Auslande,
Besorgung von Kapitalanlagen,
Eröffnung von Kreditoren-Rechnungen,
Diskonto und Inkasso von in- und ausländischen
Wechseln. (326-)**GEB-JÜNCKE** Zürich
Erstes Geschäft für
Stalleinrichtungen
Über 5000 Stände ausseeführt!
Höchste
Auszeichnung
16**AGENT**

gesucht für die Verwertung einer sehr praktischen, patent. Erfindung. Hohe Provision. (1263;)

Offerten sub Chiffre ZS 4618 an Rudolf Mosse, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern
Alleinige Inseraten-Annahme für das „Schweiz. Handelsamtsblatt“.**MONTREUX G^d Hotel Eden**

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433-)

Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg
(Beatenberg-Bahn)**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Montag, den 13. Mai 1907, mittags 12 Uhr

im „Hotel Viktoria“ in Oberhofen bei Thun.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Rechnungen für das Jahr 1906.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
- 3) Ersatzwahl in die Kontrollstelle, gemäss Statuten. (1259-)
- 4) Unvorhergesehenes.

Der Geschäftsbericht mit Rechnungen und Bilanz pro 1906 kann samt den Zutrittskarten zur Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 3. Mai hinweg bezogen werden in Bern bei der Spar- & Leihkasse, sowie beim Präsidenten der Direktion, Notar Leuenberger, Schauplatzgasse 37, und in Thun bei Notar Segesemann, Sekretär der Gesellschaft.

Die Zutrittskarten der an der Generalversammlung teilnehmenden Aktionäre berechtigen am 13. Mai zur freien Fahrt ab jeder Station des Thunersees nach der Beatenbucht, mit Unterbrechung in Oberhofen, wie auch während der Saison 1907 zur einmaligen freien Fahrt Beatenbucht-Beatenberg und retour.

Thun, den 26. April 1907.

Der Verwaltungsrat.**Société anonyme**
Internationale de Transports Gondrand Frères

Capital fr. 11,000,000 entièrement versé

Siège à **Brigue** (Simplon)Messieurs les actionnaires de la société sont informés que, suivant délibération de l'assemblée générale ordinaire du 29 avril 1907, le dividende pour 1906, fixé à fr. 12 par action, tant pour les actions privilégiées que pour les actions ordinaires, sera mis en paiement, à partir du 1^{er} mai 1907, contre présentation du coupon n^o 5: (1251')

- 1^o au siège de la société et près des succursales de Bâle, Lucerne, Chiasso;
- 2^o près de la Banque Fédérale à Zurich, Bâle, Lausanne, Genève, Vevey;
- 3^o près du Comptoir d'Escompte de Genève à Genève;
- 4^o près de la Banque Populaire de Lugano, à Lugano;
- 5^o chez MM. Ressi & C^{ie}, banquiers à Milan, au cours du jour.

Brigue, le 29 avril 1907.

Le conseil d'administration.Bei der am 20. April 1907 urkundlich vorgenommenen der per 1907 heimzuzahlenden **Obligationen** unseres Unternehmens wurden folgende Nummern gezogen: Nr. 31, 32, 82, 83, 127, 162, 168 und 183. Die Einlösung derselben geschieht vom 1. Mai 1907 ab bei der Inkasso- & Effektenbank in Zürich gegen Rückgabe der Titel. Die Verzinsung der genannten Obligationen endet mit 30. April 1907.

(1246)

Sanatorium Davos-Platz A.-G.
in Davos-Platz.**Basler Kantonalbank**
(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (1130;)

4^o/₁₀₀ Obligationen unserer Bank
al pari, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.**Luzerner Kantonalbank**

(mit Staatsgarantie)

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von

4^o/₁₀₀ Obligationen auf 3 Jahre fest al pari
auf Namen oder Inhaber, in beliebigen durch 100 teilbaren Beträgen von mindestens Fr. 500 beidseitig kündbar 6 Monate vor Ablauf der 3 Jahre. (298')

Luzern, November 1906.

Die Direktion.

Bad Schinznach

(Schweiz) — Eisenbahnstation

15. Mai bis 15. September

Neu restauriert

Stärkste Schwefeltherme

Gicht, Rheumatismus, Hautleiden, Katarrhe. — Elektr. Lifts in Hotel u. Bäder, Elektr. Licht in allen Räumen. Kapelle für protest. u. kathol. Gottesdienst. Kurorchester. Tennis. Autogarage. Fischerel. Grosser Waldpark. — Prospekte gratis durch die Kurarzt: Dr. G. Amsler. (854.) Besitzer: Amsler, Rilliet & Cie.



Zur Vergrößerung eines gutgehenden Geschäftes (1234)

Fr. 8—10,000 Kapital

gesucht, gegen Sicherstellung und 5% Verzinsung, eventuell Eintritt als stiller Anteilhaber. Einem kapitalkräftigen Herrn, der zugleich die Verwertung eines prima Patentes übernehmen könnte, würde der Vorzug gegeben. Offerten unter Chiffre ZX4573 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Schmassmann & Co. Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern Spezialprospekt Nr. 201 über

Hintz (71)

Kundenregister

Tabak-u. Zigarrenfabrik

die in vollem Betrieb steht, zu verkaufen. Schönes Fabrikgebäude, genügender Platz und Dependenz zur Vergrößerung. Alte und treue Kundschaft. Preis billig ohne grosse Anzahlung. Schriftliche Offerten unter Chiffre O 22701 L. an (1205-) Haasestein & Vogler, Lausanne.

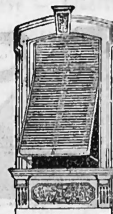
Für Kapitalisten

Zur Ausbeutung einer in mehreren Staaten patentierten Erfindung werden Fr. 2000 gegen hohen Zins aufzunehmen gesucht. (1238.) Offerten unter Chiffre Z F 4581 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (39)

Horgen (Schweiz)



Holzrolladen

aller Systeme

Rolljalousien

automatisch

Rollschutzwände

verschiedener Modelle

Verlangen Sie Prospekte!

Billig zu verkaufen wegen Nichtgebrauch ein (1145)

Reisewagen

in gutem Zustand, einspännig mit 2 Caissons. Ferner Reisekoffer, Marmotten, Tische, Stühle, Pulte, und anderes Bureau- und Magazinmobil, Warenkörbe, Lagerschachteln etc. bei Schärer & Aebi, Burgdorf.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Kraftbetriebs-Tische Nachstick-Maschinen

HELVETIA-Nähmaschinen

für Familien und Gewerbe

1906 Mailand: Goldene Medaille

Schweizerische Nähmaschinen-Fabrik, Luzern

Ablage Basel: Kohlenberg 7. Ablage Bern: Amthausgasse 2. Ablage Zürich: Pelikanstrasse 4.

Schreibmaschinen, Bureau-Ausstattungen, Panzerkassen

General-Vertrieb der

Adler- und Continental-Schreibmaschine

Erstklassige Fabrikate mit vollständig sichtbarer Schrift.



Maschinen mit auswechselbarem Typensatz und für extrabreite Papiere, speziell für Protokolle und Tabellon-Arbeiten. Probeflieferung ohne Verbindlichkeit. — Bureau-Möbel, wie Rollpulte, Stähpulte, Aktenschränke, Schreibmaschinen- und Kopiertische auf Lager, oder nach speziellen Angaben in-Extra-Anfertigung, erstklassiges Schweizer Fabrikat. Reparaturen und Ersatzteile aller Schreibmaschinen-Systeme. Tüchtige Vertreter und Agenten gesucht. (1156;)

Hermann Moos, Zürich I, Löwenstrasse 61.

Grande Brasserie & Beaugard

Lausanne - Fribourg - Montreux

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 11 mai 1907, à 4 heures de l'après-midi, dans la grande salle de Tivoli, à Lausanne.

Ordre du jour:

Traité de fusion avec la Brasserie de la Rosiaz

Les cartes d'admission pour l'assemblée sont délivrées sur présentation des actions, jusqu'à vendredi, 10 mai, à midi à Lausanne: Chez MM. Girardet, Brandenburg & Cie., à Fribourg: A la Banque cantonale fribourgeoise, à Montreux: A la Banque de Montreux. (1261.)

Lausanne, le 29 avril 1907.

Le conseil d'administration.

Sanitas

Aktiengesellschaft für sanitäre und Heizungsanlagen in ZÜRICH

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 4. Mai 1907, nachmittags 2 1/2 Uhr, ins Hotel Pelikan in Zürich I. (1250-)

Traktanden:

- 1) Protokoll der 2. ordentl. Generalversammlung vom 27. März 1907.
- 2) Anträge der Kommission:
 - a. Einforderung der Resteinzahlung von 50% auf die Prioritätsaktien.
 - b. Herabsetzung des Stamm-Aktienkapitals und dadurch bedingte Statutenänderungen.
- 3) Statutenänderung bezüglich statutarischer Abschreibung auf dem Patent-Konto.
- 4) Verschiedenes.

Die Stimmkarten sind bis 3. Mai, abends 6 Uhr, gegen Deponierung der Aktien, im Bureau der Gesellschaft zu beziehen.

Der Verwaltungsrat.

Eliches

Holzschmitze Aulos, Strich 3 Farben Galvanica, Art. Institut Orell Füssli, Bärensasse 6 ZÜRICH, Telefon 1336 (39)

Ladenlokalitäten

hell und geräumig, ca. 200 m² Bodenfläche und moderne Schaufenstereinrichtung, an vorzüglicher Geschäftslage Aarau, sind sofort zu vermieten. Preis billig. (1135;)

Für nähere Auskunft wende man sich gefl. an das Verwaltungs- und Inkasso-Bureau Notar J. Lüscher, Aarau.



Klosters Hotel Silvretta und Kurhaus

200 Betten. — I. Rangess Pension von Fr. 8. — an Prospekt (1094) L. MEISSER, Direktor

Kraftwerke Brusio A.-G. in Brusio

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates, welchem die heutige Generalversammlung zugestimmt hat, wird der letzte Bauzinscoupon unserer Aktien mit Fr. 12.50 per Coupon eingelöst

- in Brusio bei der Gesellschaftskasse, (1256)
- » Basel bei den Herren A. Sarasin & Cie,
- » Mailand beim Credito Italiano,
- » » bei den Herren Vonwiller & Cie.

Brusio, den 27. April 1907.

Der Verwaltungsrat.

Bergün

Angenehmster Sommerkurort.

Bekannt durch seine herrliche Lage und seine idyllische Ruhe. Reich an vielseitigen Waldwegen. In nächster Nähe von St. Moritz und Pontresina.

Bestgeeignete Uebergangsstation von und zum Engadin

(1211.)

Hotel Pitz Aela & Post Hotel Kurhaus, I. Ranges Hotel Weiss Kreuz

Man verlange Prospekt der Vereinigten Hotels Bergün durch

Kt. Graubünden, Schweiz. 1370 M. 5. N., an der Albulabahn

Der Kurarzt: Dr. Ed. Schmidt-Flörinnett.

Die Direktion: Tob. Branger.

A.-G. Elektrizitätswerk Rathausen

Dividendenzahlung

Der Aktiencoupon Nr. 10 wird von heute ab mit Fr. 25 von nachverzeichneten Banken spesenfrei eingelöst

Luzern: Bank in Luzern

Luzerner Kantonalbank (1233-)

Zürich: Aktiengesellschaft Leu & Cie.

Luzern, den 25. April 1907.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft Hotel Garnigel

Dividenden-Zahlung

Die von der heutigen Generalversammlung der Aktionäre auf 4% festgesetzte Dividende pro 1906 wird vom 30. d. Mts. an kostenfrei gegen Ablieferung des Coupons Nr. 2 ausbezahlt in Bern bei der Kantonalbank von Bern, der Spar- und Leihkasse und den Herren Marcuard & Cie., in Basel bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie. und in Zürich bei der Eidgenössischen Bank (A.-G.).

Die Coupons sind mit unterzeichneten Bordereaux zu begleiten.

Bern, den 25. April 1907.

(1254;)

Aktiengesellschaft Hotel Garnigel.

DECO

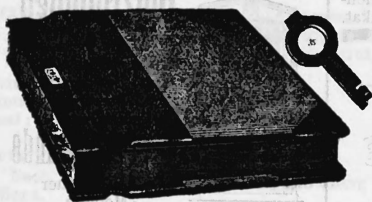
Actiengesellschaft vormals G. Helbling & Cie.

Küssnacht, Zürich, Paris & London

Die Dividende pro 1906 von Fr. 60.— pro Aktie kann gegen Abgabe des Coupons Nr. 1 an den Kassen des Schweiz. Bankvereins in Zürich und London und der Bergisch-Märkischen Bank in Elberfeld bezogen werden.

(1236)

Das „Lose Bättersystem“



bewährt sich sehr gut und findet immer mehr Verwendung für Konto-Korrente, Preis- und Kalkulationsbücher, Statistiken, Lager- und Musterbücher, Kundenregister etc. (115.)

Zweckmässige Neuheit in Ausführung und Verschluss. Prospekte zu Diensten.

Rüegg-Naegeli & Cie., Zürich

Bahnhofstrasse 27 Geschäftsbücher Buchdruckerei

Schweizerische Kreditanstalt

Zürich - Basel - Genf - St. Gallen

Gegründet 1856

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 65,000,000
Reserven Fr. 20,000,000

Depositenkassen ZÜRICH I

im Gebäude der Kreditanstalt, Paradeplatz 8

Zürich III

Ecke Badenerstr.-Lutherstr.

Zürich V

Ecke Falkenstr.-Seefeldstr.

Zinsfuss für Einlagen auf Depositenhefte

bis auf weiteres:

4% p. a. netto

Wir halten Reglemente unentgeltlich zur Verfügung und sind zu weiterer Auskunft gerne bereit.

(431;)

Die Direktion.

Luftkurort WEGGIS am Vierwaldstättersee

Pension Villa Alpenblick

Komfortabel eingerichtet, herrlich gelegene und fein geführte Familienpension, in erhöhter, staubfreier und geschützter Lage. 10 Min. von der Landungsbrücke. Pensionspreis Fr. 5.50 bis Fr. 9.— Portier und Wagen am Schiff. (773;)

Besitzerin: Frl. Augusta Müller.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von Prämien-Obligationen (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Martini Automobile Company Limited

Siège social à Londres et succursale à St-Blaise

MM. les actionnaires de cette société sont informés que l'assemblée générale, tenu le 3 avril courant, à Londres, a fixé le dividende de l'exercice social ayant pris fin le 30 septembre 1906, à fr. 1.50 par action, net d'impôt.

Ce dividende sera payé, à partir du 1^{er} mai 1907, et contre remise du coupon n° 1, à la Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel.

Londres/St-Blaise, le 12 avril 1907.

(1132')

Martini Automobile Company Limited.

Ersparnis-Kassa Olten

Garantiert von der Bürgergemeinde. — Reservefonds Fr. 630,000

Wir verzinsen bis auf weiteres:

Spareinlagen (Büchlein) à 3 3/4 %.

Einlagen in laufender Rechnung (Kommission 1‰ auf den Rückbezügen) à 3 1/2 %.

(1199;)

Einlagen auf Depositen-Konto:

1) Jederzeit verfügbar, ohne Kommissionsberechnung, à 3 %.

2) Mit einmonatlicher Kündigung, à 4 %.

Obligationen, rückzahlbar von 3 zu 3 Jahren, nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung, auf den Namen oder Inhaber lautend, à 4 %.

Olten, den 23. April 1907.

Die Verwaltung.

Warum erfreut sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit,

Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.

Erinnern Sie sich der Marke „Rabe“.

Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten.

Generalagentur für die Schweiz:

Papeterie Briquet & fils

Cité 4 u. 6 n. Corrairie 7,

Genf. (436;)

Katalog gratis.



Gesetzlich geschützte

Bureau- und Aktenschachtel

Bei Bedarf bitte Prospekte zu verlangen. (674)

Cartonnagefabrik Gottlieb Hauser, Schaffhausen.

Addiermaschine „Conto“

ist die handlichste und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. Geräuschloses Arbeiten.

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich für amerikanische Buchhaltung. Sollte in keinem Bureau fehlen.

Prospekte, Referenzliste und kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur, Zürich

Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). Telefon 2967.